

...achungsstellen können mit ...rt des Polizeipräsidiums ...t werden. ...dmirtschaftlichen Betriebs, ...r Durchführung des am ... (einschneit) werden, so ...n Aufbereitungsanstalten, ...sehen. Für die Durch ...b die Führung der am ... und Umpackungsstellen ... eines bestimmten Maß...

G., 4,199 B.

...gelb 1,75-4 v. S., Mo...

...An der Remgorf Stod ...rt der Vereinigten Staa ...n allgemeinen Rückgang ... 16 Dollar betrug. Eine ... ging auf einen neuen ... in der letzten Viertel ...tion Stück (Gesamtumsatz...

...B., Neckarum. Die 45. ...er 91344 Stimmen (bei ...treten waren, genehmigte ... des Geschäftsjahrs 1929, ...M. abschloß, aus dem ...angen.

...gen. Das Zementwerk ...e 50 Mann starke Bela ...digen Steinbruchs ist ...en beschäftigt - arbeits ...hier weniger lebhaft als...

...ermann Fischer, Wag ...t, das wir am 8. April ...aben, ist, wie uns mitge ...in Vergleichsverfahren.

...rieb: 4 Ochsen, 6 Kühe, ...schweine. Preise: Ochsen a ...e 52-50, Kühe b und c ...ber b 82-86, c 74-80, ...rtverkauf: Mäßig belebt.

...e 27-40. - Bopfinger ... - Riedlingen: Milch ...00. - Tuttlingen: Milch...

... - Heidenheim: Kernen ... - Riedlingen: Gerste ...e 10, Haber 9 M.

...t was mehr zur Geltung ...llig aufheiterndes, zu Ge ...warten.

...rband Nagold.

...Ebershardt

...tag, den 29. Juni d. J. ...Uhr eine Uebung der ...rhardt statt, wozu die ...ebung eingeladen werden. ...Schleicher.

...achtung

...ehenswürdigkeit ...nd bei genügender Be ...Ausfichtswagen.

...Abfahrt 6 30 Uhr Vorstadt. ...ten an 2150

...Nagold. Tel. 2.



...G. W. Zaiser.

...Verkaufe 2151

...eine 33 Wochen trüchtige ...schöne

...Kalbin

...Christian Sprenger Ebershardt.

...M.V.N. 8 1/2 Uhr. ...Symphonien ...on Haydn i. Gd. u. Esd. ...u 4 Händen (Bet. Wand I ...rt. 6 und 1). 2152

...Heute abend ...8.30 Uhr ...Gesamtprobe ...Traube.

Der Gesellschaftler

Amts- und Anzeigebblatt für

den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. - Erscheint an jedem Werktag. - Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. - Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszeile oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Rabatt. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschaftler Nagold. - In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. - Postfch. Kto. Stuttgart 5113

Nr. 147

Geegründet 1827

Freitag, den 27. Juni 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

Dietrich zum Reichsfinanzminister ernannt

Der Reichspräsident hat auf Vorschlag des Reichskanzlers den bisherigen Wirtschaftsminister Dietrich zum Reichsfinanzminister ernannt und den Staatssekretär Trenpeltburg mit der Führung der Geschäfte des Wirtschaftsministeriums beauftragt.

Damit bestätigt sich, wie die Südd. Zeitung schreibt, daß sich die Reichsregierung auf das Dedungsprogramm Dietrichs geeinigt hat. Die Frage der Besetzung des Reichswirtschaftsministeriums bleibt jedoch vorläufig noch offen, bis die Reichsregierung mit den Parteien des Reichstags verhandelt hat und hier zu einem endgültigen Ergebnis gekommen ist. Wie von Zentrumsseite verlautet, beabsichtigt der Kanzler, nach seiner Rückkehr von Neudeck, am Samstag im Reichsrat selbst zur gesamtpolitischen Lage in längerer programmatischer Ausführungen Stellung zu nehmen. Ferner wird von Zentrumsseite nochmals betont, daß es an den Parteien liegen werde, ob die parlamentarischen Mittel zur Verabschiedung der Finanzmaßnahmen genügt. Gleichzeitig werden die Parteien aber nochmals nachdrücklich darauf hingewiesen, daß hinter dem Kabinett auch der Wille des Reichspräsidenten stehen werde, von dem bestimmt zu erwarten sei, daß er dem Kabinett alle Möglichkeiten in die Hand geben werde, sein Programm zu verwirklichen. Während der Kanzler in

Neudeck weilte, ist am Donnerstag mittag die Fraktion der Deutschen Volkspartei zusammengetreten. Die Aussprache soll ergeben haben, daß die Volkspartei jede Mehrbelastung durch die Arbeitslosenversicherung, die über einem halben Prozent liegt, ablehnt und erforderlichenfalls die notwendigen Konsequenzen zieht.

Am Donnerstag fand im Reichstag eine Besprechung der demokratischen Reichstagsfraktion mit dem geschäftsführenden Vorstand des Reichsbeamtenauschusses der Deutschdemokratischen Partei unter Hinzuziehung namhafter Beamtenführer statt. Zur Frage der Dedung des Reichsbeamtenauschusses sprach sich der Vorsitzende der Reichstagsfraktion, Abg. Wenzel-Berlin, die Fraktion halte an der Erklärung, daß sie ihre Zustimmung zur einseitigen Belastung der Beamtenschaft nicht gebe, unbedingt fest. Der Reichswirtschaftsminister Dietrich habe die schwere Bürde des Amtes des Reichsfinanzministers trotz schwerer Bedenken der Reichstagsfraktion auf eigene Verantwortung auf sich genommen. Es herrsche zwischen dem Minister und der Fraktion Uebereinstimmung in der Auffassung, daß eine Bindung der Fraktion zu seinen zu erwartenden Vorschlägen nicht bestehe, und daß die Fraktion damit völlig freie Hand zur Wahrung ihrer Grundhaltung habe.

ist unser Gott". Der feierliche Akt wurde umrahmt von musikalischen Darbietungen.

Der Abschluß des Haupttages der 400-Jahr-Feier der Augsburgischen Konfession bildete der große Gemeindegottesdienst, der annähernd 10 000 Protestanten Augsburg mit ihren auswärtigen Gästen in den herrlich geschmückten Sälen der Sängerkirche und des Ludwigsbauvereins vereinte. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Festvorträge über „Das lebendige Bekenntnis“ von Professor Althaus, dem Dekan der theologischen Fakultät Erlangen, und dem Reichsjugendwart Dr. Erich Stange-Kassel. Professor Althaus führte u. a. aus, daß es die Aufgabe der Theologie sei, nicht nur das christliche Bekenntnis zu wahren, sondern auch die kommende Bekenntnisbildung der Kirche vorzubereiten. Die Feier endete mit einer großen Reihe von Ansprachen, in deren Verlauf die Vertreter der ausländischen evangelischen Kirchen Grüße und Treuegelübnisse ihrer Gemeinden zum Ausdruck brachten.

Württemberg

Stuttgart, 26. Juni.

Wiederzusammentritt des Landtags. Das Plenum des württembergischen Landtags wird am nächsten Dienstag, 1. Juli, nachmittags 4 Uhr zu einer einwöchigen Tagung wieder zusammentreten.

Erster Nachtrag zum Staatshaushaltsplan 1930. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Dem Präsidium des Landtags ist mit Schreiben des Staatsministeriums vom 23. Juni 1930 der Entwurf eines Ersten Nachtrags zum Staatshaushaltsplan für 1930 zugegangen. In dem Nachtragsplan werden die durch die Umwandlung der privaten Mädchenschule Gmünd in eine öffentliche Schule erforderlichen Mittel, sowie die Mittel für eine Jubiläumsspende an die Evangelische Landeskirche Württemberg aus Anlaß der vierhundertjährigen Feier des Augsburgischen Glaubensbekenntnisses angefordert.

In den Ruhestand. Der Staatspräsident hat den Landgerichtsdirektor Bentele in Stuttgart seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versetzt.

ep. Ehrung. Wie wir hören, ist dem Prof. Vic. Fezer, der kürzlich einen Ruf an die Universität Heidelberg abgelehnt hat und nun zum ordentlichen Professor für praktische Theologie in Tübingen ernannt worden ist, von der theologischen Fakultät in Gießen der Titel eines theologischen Ehrendoktors verliehen worden.

Das Konsulat von Guafemala für Württemberg, Baden und Hohenzollern in Stuttgart (Konsul Paul A. Zilling) hat seine Kanzlei nach Thourastrasse 2 (Eingang gegenüber vom Hahn u. Kolb-Haus) verlegt. Bürostunden: 9-11 Uhr. Fernsprecher 252 41.

Der 17. Würtf. Landesfeuerwehrtag findet am 9., 10. und 11. August d. J. in Heilbronn statt.

Neueste Nachrichten

Aufhebung des Besatzungsgerichts in Mainz

Mainz, 26. Juni. Morgen vormittag wird das französische Militärgericht und das französische Militärgefängnis, das unter dem Namen „Bater Hofmann“ bekannt ist, den deutschen Behörden übergeben werden. Damit ist das französische Gericht in Mainz aufgelöst. Die Angestellten des Gerichts begeben sich nach Frankreich zurück. Die noch schwebenden Verfahren gegen französische Soldaten werden in Frankreich zu Ende geführt, verschiedene Verfahren gegen deutsche Angeklagte wurden eingestellt. Bereits am Dienstag abend wurde das Offiziers- und das Unteroffizierskafino geschlossen. Das französische Bedienungspersonal hat am Mittwoch die Stadt verlassen. Die französischen Offiziere und Unteroffiziere müssen sich auf eigene Rechnung in den Gasthäusern verpflegen.

Eröffnung der Voruntersuchung gegen die in der Calmette-Angelegenheit Beschuldigten

Lübeck, 26. Juni. Der Oberstaatsanwalt hat auf Grund der vorliegenden Untersuchungsergebnisse wegen der Calmettefütterung in Lübeck nunmehr die Voruntersuchung gegen Obermedizinalrat Dr. Alstaeck, sowie gegen die Professoren Dr. Deycke und Klotz, ferner gegen die Laboratoriumschwester des Professors Dr. Deycke beantragt. Die Voruntersuchung gegen die vorgenannten Personen ist inzwischen vom Untersuchungsrichter eröffnet worden.

Besprechung Briand - v. Hoesch

Paris, 26. Juni. In der Unterredung, die Botschafter v. Hoesch gestern mit Außenminister Briand hatte, ist, wie der „Petit Parisien“ berichtet, über die Räumung des Rheinlandes, über die Saarverhandlungen, die die Regierung so sehr wie möglich zu beschleunigen wünsche, und über die durch Briands Memorandum über die Umgestaltung Europas aufgeworfenen Fragen gesprochen worden.

Ausfahrungen vor dem polnischen Konsulat in Budapest

Budapest, 26. Juni. Vor dem polnischen Konsulat erschienen heute abend etwa 25 Demonstranten, die unter Hochrufen auf den Kommunismus das Gebäude mit Steinen bewarfen. Schaden wurde nicht angerichtet. Die Polizei trieb die Demonstranten auseinander. Drei Personen im jugendlichen Alter bis zu 22 Jahren wurden vorläufig in Gewahrsam genommen und werden morgen der politischen Polizei übergeben werden. Wie verlautet, soll die Demonstration darauf zurückzuführen sein, daß in Polen drei Kommunisten zum Tode verurteilt worden sind.

Die Augsburger Feiertage

Festakt in der Barfüßer-Kirche

Augsburg, 26. Juni. Zum Gedächtnis an die vor 400 Jahren auf dem Reichstag zu Augsburg erfolgte Uebergabe der Augsburgischen Konfession versammelten sich heute in der Barfüßer-Kirche zu Augsburg die Führer der deutschen evangelischen Kirchen gemeinsam mit den Abgeordneten des ausländischen Protestantismus zu einer

feierlichen Erneuerung des Bekenntnisses von Augsburg. Präsident Dr. Kapler entbot der Festversammlung den Gruß des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes, dessen Abgeordnete hierhergekommen seien zum Gedächtnis dessen, was, wie er ausführte, der Gesamtprotestantismus nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt der Glaubensart Luthers und der Augsburger Konfession verdanke. Geheimrat Professor Dr. D. Rendthoff-Leipzig würdigte in einer Festrede die Augsburgische Konfession als die Botschaft der deutschen Reformation.

Nach der Festrede traten die Vertreter protestantischer Kirchen des Auslandes vor und bekräftigten in feierlicher Form das Augsburger Bekenntnis. Die schwedische Kirche war durch Domprobst Professor D. Dr. Yngve Bräntö-Lund vertreten, die englischen Freikirchen durch Rev. Alexander Ramsay-London, der etwa 19 Millionen Christen umfassende amerikanische Kirchenbund durch Rev. Henry Keiper-Newport, der französische Protestantismus durch Pastor Brunarius-Paris, die evangelische Kirche augsbургischen Bekenntnisses in Ungarn durch Baron Albert von Rabanits-Budapest. Im Auftrag der Gesamtkommission überreichte dann Pastor Dr. Lihmann-Berlin dem Präsidenten des Deutsch-Evangelischen Kirchenbundes, des die dem Jubiläum vorbereitete Neuauflage der reformatorischen Bekenntnisschrift. Vizepräsident und Domprediger D. Burghart-Berlin verlas zum Schluß die Hauptartikel der Augsburgischen Konfession.

Die zahlreich versammelte Gemeinde bekräftigte dieses Bekenntnis durch den Gesang des Liedes „Eine feste Burg

Der Bauer mahnt

Vollversammlung des Landwirtschaftsrats

Berlin, 26. Juni. Gestern wurde im Plenarsitzungsaal des Vorläufigen Reichswirtschaftsrats die 60. Vollversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrats eröffnet. Der Eröffnungssitzung wohnten viele Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden bei, u. a. Reichsernährungsminister Dr. Schiele, bayerischer Staatsminister Dr. Febr, Organisationen der Wirtschaft, der Wissenschaft, des Gewerkschaftswesens usw.

Der Präsident des Deutschen Landwirtschaftsrates Dr. h. c. Brandes hielt die Eröffnungsansprache. Er ging von der politischen Lage im Reiche aus und gab das Schreiben des Reichspräsidenten an den Deutschen Landwirtschaftsrat bekannt. Nach einem Nachruf für den verstorbenen Präsidenten der Landwirtschaftskammer in Westfalen, Kammerherrn Freiherrn von Ledebour-Crollage, beschäftigte er sich mit den Ostproblemen und mit den Fragen der Getreidewirtschaft. Für die Getreidewirtschaft ist nach den Witterungsverhältnissen der letzten Zeit viel zu befürchten. Eine weit größere Gefahr aber stellt die ständige Verschlechterung auf dem Markte der Milch und der Milchprodukte dar. Der Redner begrüßte im Verlauf seiner Ausführungen das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Raiffeisen-genossenschaften, das zum ersten Male an den Verhandlungen des deutschen Landwirtschaftsrats teilnimmt. Er schloß mit dem Wunsche, daß sich der deutsche Bauer durch nichts, auch nicht durch Rücksichten der Parteipolitik oder aus sonstigen Gründen auseinanderreiben lassen werde.

Nach Dr. Brandes ergriff Reichsernährungs- und Landwirtschaftsminister Dr. Schiele das Wort. Er ging von

der Feststellung aus, daß die Wahrung der Nahrungsmittelversorgung ein in Deutschland besond. wichtiges Problem werden kann, wenn sie durch die Mitarbeit der Landwirtschaft gesichert wird. So ist z. B. auf die Dauer das Getreideproblem nur zu lösen, wenn sich die Landwirtschaft produktionsstechnisch auf die vorhandenen Absatzmöglichkeiten einstellt. Daran knüpfte der Minister den Appell, die Landwirtschaft möge einen das ganze Reich umfassenden Plan für die Umstellung von Roggenbau auf verstärkten Weizenbau entwerfen. Soweit zur Aufklärung der Landwirtschaft Geld erforderlich ist, will der Minister es an der erforderlichen Hilfe nicht fehlen lassen. Was die Hilfe für die Milch-wirtschaft betrifft, so hofft der Redner, schon in den nächsten Wochen das Reichsmilchgesetz herausbringen zu können, das die gesetzlichen Grundlagen für die endgültige Regelung der schwierigen Lage schaffen soll. Dr. Schiele schloß mit den Worten: „Praktische Arbeit für das Heute und Morgen zur Rettung der Landwirtschaft zu leisten, das ist Ihre und meine Aufgabe. Dieser Weg mag dornenvoll und schwer sein um so mehr haben wir die Pflicht, ihn unbeirrt zu beschreiten.

Hierauf sprach Geheimrat Professor Dr. Bolz-Leipzig über den deutschen Osten in seiner Bedeutung für die deutsche Gesamtwirtschaft. Auf den Vortrag von Dr. Bolz folgte das Referat über den Kampf der landwirtschaftlichen Spezialkulturen um den deutschen Markt. Hier sprach Spezialkulturreferent Dr. Müller-Karlsruhe, Dekonomierat Dr. Hamman-Darmstadt und Professor Dr. Schlittenbauer-München.

Einschneidende Aenderungen im Kriegsbeschädigtenrecht

Von der Fürsorgeabteilung des württ. Kriegerbunds wird mitgeteilt: „Die von der Reichsregierung vorgelegten Novellen zum Reichsverfürsorgegesetz und zum Verfahrens-gesetz sind am 21. Juni d. J. im Reichsrat verabschiedet und dem Reichstag zur beschleunigten Erledigung zugegangen. Ueber den wesentlichen Inhalt der beiden Novellen teilt der Verband der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen des Deutschen Reichskriegerbunds „Koffhäuser“ mit: Neben einigen Aenderungen, die die Durchführung der Heilbehandlung durch die Krankenkassen betreffen, bringt die Novelle zum Reichsverfürsorgegesetz in erster Linie scharfe Sperrfristen. Hierdurch soll den Kriegsteilnehmern mit Wirkung vom 1. April d. J. unmöglich gemacht werden, noch neue Leiden als Folgen einer Kriegsbeschädigung mit einem Rechtsanspruch auf Rente geltend zu machen. Die Sperrfrist soll auch auf Rentenansprüche wegen Verschlimmerung eines anerkannten Dienstbeschädigungsleidens ausgedehnt werden, für das am 1. April d. J. Rente nicht bezogen wurde. Die große Zahl der bisher abgefundenen Kriegsbeschädigten mit einer Erwerbsbeschränkung von 20 Proz. und weniger soll demnach bei Verschlimmerung ihres Leidens nur noch einen kann-Anspruch auf Wiedergewährung der Rente haben. Schließlich sollen die für Kriegerverwundeten gewährten Kinderzuschläge auf das Waisenkind angerechnet werden.

Durch die Novelle zum Verfahrens-gesetz bezweckt die

Reichsregierung vor allem eine Vereinfachung und dadurch eine Verbillichung und Beschleunigung des Spruchverfahrens vor den Versorgungsgerichten. Diesen Zweck hofft sie zu erreichen durch wesentliche Erweiterung der Befugnis der Kammer- und Senatsvorsitzenden, Einzelfälle durch schriftliche Verfügung ohne mündliche Verhandlung zu erledigen, sowie durch eine erhebliche weitere Einschränkung des Rechts, gegen die Urteile der Versorgungsgerichte das Reichsverfürsorgegericht im Rekursverfahren anzurufen. So soll z. B. hinfür der Rekurs ausgeschlossen sein in Fällen, bei denen es sich handelt um Heilbehandlung, Hausgeld, Sterbegeld, Elternrente, Beamtenchein, alle Zulagen wie Ausgleichs-, Pflegezulage usw. Ferner enthält die Novelle zum Verfahrens-gesetz noch eine sehr einschneidende Maßnahme, wonach ein einmal abgelehnter Rentenerhöhungsantrag erst nach Ablauf von 5 Jahren mit dem Recht auf Berufung wiederholt werden kann. Schließlich muß ein Antrag des Beschädigten, einen bestimmten Arzt seines Vertrauens zu hören, hinfür auch schon beim Versorgungsamt Rechnung getragen werden. Bei den Gerichten muß dieser Antrag jedoch vor der mündlichen Verhandlung gestellt sein.

Die im Reichsausschuß vertretenen Organisationen der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen hoffen darauf, daß der Reichstag vor Verabschiedung der beiden Gesetze einige zweifelhafte in diesen enthaltene Härten mildern wird.“

Vaihingen a. F., 25. Juni. Persönlich haftende Gemeindebeamte. Der Gemeinderat hat zur Kontrolle des Etats den bemerkenswerten Beschluß gefaßt, die einzelnen Gemeindebeamten für jede Etatsüberschreitung die nicht ausdrücklich vom Gemeinderat genehmigt ist, persönlich haftbar zu machen.

Heilbronn, 26. Juni. Württ. Gelehrter in Chicago gestorben. Am 28. März ist in Chicago Professor Dr. Heinrich Maurer gestorben, der Vorstand der Abteilung für Geschichte, Staatswissenschaften und Volkswirtschaftslehre des Lewis-Institutes, Prof. Maurer wurde vor 49 Jahren in Mittelfaschach (Württemberg) geboren. Er erhielt in Neustadt und Heilbronn eine gründliche humanistische Ausbildung, an die sich ein längerer Aufenthalt in Italien angeschlossen. Nach nicht 25 Jahre alt, begab er sich nach den Vereinigten Staaten. Dort wußte er sich einen ausgezeichneten Ruf als Wissenschaftler zu erwerben. Besonders auf dem Gebiet der Amerikanisch-deutschen Religions-Soziologie leistete er in den letzten Jahren ganz Außerordentliches. Eine tüchtige Infektion warf ihn in der Vollkraft seines Schaffens auf das Krankenlager, von dem ihn nach 3 Wochen der Tod hinwegraffte.

Heilbronn, 26. Juni. Die Heilbronner Spiel-schar eröffnet am kommenden Samstagabend ihre dies-jährigen Freilichtspiele mit der Erstauflührung von Max Mells „Das Nachfolge Christi-Spiel“, einem ebenso dramatisch-wichtigen, wie tiefgründigen Stück, das in Wien, München, Augsburg, Aachen u. a. Städten mit großem Erfolg zur Aufführung kam, während es für Württemberg nunmehr in Heilbronn zum erstenmal aufgeführt wird. In diesem Jahr finden die Aufführungen in dem von der Spiel-schar neu erbauten „Heilbronner Freilichttheater“, das am Redar gelegen ist, statt. Finanziert wurden die diesjährigen Freilichtspiele wiederum durch Garantiefondszeichnungen aus der Heilbronner Bürger-schaft.

Omiünd, 26. Juni. Verurteilung im Plünderhaufen-er Bankprozeß. Der im Prozeß gegen die Aufsichtsräte der Plünderhaufener Genossenschaftsbank verurteilte Aufsichtsrat der Bank und Prokuristbank verurteilte Lederwerke Plünderhausen, Schurr, hat gegen seine Verurteilung Berufung eingelegt.

Großer Zapfenstreich. Aus Anlaß der Rhein-landräumung und der Befreiungsfeier findet in Omiünd am 30. Juli auf dem Marktplatz ein großer Zapfenstreich statt.

Wetzheim, 26. Juni. Schweres Gewitter mit Hagelschlag. Am Dienstag kam es zu einem heftigen Gewitter mit Hagelschlag. Die Hagelkörner richteten an den Feld- und Gartengewächsen erheblichen Schaden an. Die tiefer gelegenen Keller waren teilweise mit Wasser angefüllt.

Ihr Leben war Liebe

ROMAN VON LOTHAR H. MANFRED

(Nachdruck verboten)

(Fortsetzung 21)
Die Luiskonne brannte heiß vom Himmel, als an dem denkwürdigen letzten Tag dieses Monats 1807 der Wagen der Königin Luise gen Tilsit fuhr.

Neben Luise, die Hände ergeben in den Schoß gefaltet, saß die Gräfin von Bock.

Zu beiden Seiten der Straße lebte die ebene Fläche plötzlich von Menschen, fremden Menschen und groß an Zahl, wie sie nur ein besonderes Ereignis zusammenführt. Männer trugen mannigfache Uniformen und schritten zu Fuß oder zogen zu Rosse. — Ein buntgewürkeltes Bild großen Heerlagers.

Luise verspürte ein Brennen im Halse. Wie eine wachsende Flamme fraß es sich in sie hinein und ließ Jammer und Not verfallen: Haß schüttelte die preußische Königin. Und wenn ihr Worte zu Gebote gestanden hätten, sie nahm sie nicht, deutete nur mit gereckten Fingern in die lärmende Landschaft und stieß hervor:

„Dort sind sie — die Franzosen!“

Und was taten diese? — Frei winkten sie dem Wagen Luizens häßliche Grüße!

„Liebe, beste Majestät!“ suchte die Oberhofmeisterin die in festem starrem Schweigen Verharrende zu beruhigen. „Es lohnt sich in der Tat nicht, sich über diese Patrone zu alterieren. Auch brauchen wir unsere Kräfte für wichtigere Dinge.“

Der Rhythmus der rollenden Räder beschäftigte etwas Luizens Gemüt, doch nun zogen andere Gedanken durch ihr Hirn. Er hat mich geschmäht, mit unreinen Namen genannt, die mir bis zu dem Tage, da er mich mit ihnen zu beschmutzen suchte, fremd geblieben sind. — Es gibt nichts, vor dem sein Fuß Halt macht. Frauenehre, Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Freundschaft und Treue, Volkswohl, sie sind Schemen, die er verwirft so es ihm gefällt. Es ist, als habe ihn die Hölle ausgepieien, die Geißel der

Menschen zu werden, als sei er Lucifer selbst. — Sie faltete die Hände, drehte den Kopf seitwärts, damit die Bock nicht sehen möge, daß ihre Augen in Tränen glänzten.

Lieber Gott, hilf! Da ist der Zweifel wieder. Was bin ich armes Weib vor ihm, dessen teuflisches Lachen mir Antwort auf alle flehentlichen Bitten sein wird! Rietest du nicht falsch, Hardenberg? Ist es nötig, daß zu aller Schmach, die über Preußen kam, noch diese letzte gefügt werde?

„Majestät“, kam die Stimme der Gräfin von Bock aus der Wagenede. „Majestät sollte das Grübeln sein lassen. Alzuviel verwirrt und —“ ihre Hand streichelte liebevoll die weiche Schulter der Königin, „es hilft auch zu nichts mehr.“ Sie fühlte, daß kein Trost zu spenden war, wo es keinen solchen gab. Aber schon die mütterliche Wärme ihrer Stimme legte sich Luise wie lindern-der Balsam auf die schmerzende Stirne.

Aus ihrem Täschchen langte sie Hardenbergs schriftlichen Entwurf hervor und während sie das Papier glatt strich, wandte sie sich zu der Gräfin und versuchte einen Scherz.

„Ich komme mir wie ein Schulmädchen vor, das vor dem Herjagen eines Gedichtes in tausend Ängsten schwelt, liebe Bock.“

Die Gräfin von Bock ließ ihre Augen prüfend über das Gesicht der Lebenden gleiten. Fühlte sie sich unsicher? Es war kein Wunder, dachte sie besorgt, wenn sie bei dem Anblick dieses Ungeheuers die Fassung verlieren würde, das arme Kind!

Luise ließ das Blatt sinken, ihre Augen blickten ins Weite. Dann wendete sie kurz den Kopf und nickte der Bock zu:

„Es ist alles sehr lehrreich, was der Hardenberg schrieb, aber“ sie lächelte kindlich, glücklich fast suchte es um den schönen Mund. „ich weiß schon alles und mein den Ton, in den ich's kleiden will, vertraut mir mein Herz zur rechten Stunde noch an.“ Wie ein Sonnenstrahl im Wetter war das Lächeln wieder verschwunden. Festig schüttelte der Wagen auf grobsteinigem Wege. Häuser tauchten auf, vereinzelt, bald auch in Gruppen. Sie waren in Tilsit angelangt.

Aus den Fenstern drängten sich die Köpfe der Be-

der Stadt Münsingen, sondern auch den Landorten der Um-gebung einen nicht mehr gutzumachenden Schaden zufügen. Die Stilllegung des Zementwerks Münsingen würde ein Brachliegen von Bodenschichten eines landwirtschaftlich so wenig ertragreichen Bodens auf unabsehbare Zeit bedeuten. Diese Tatsachen veranlassen den Verwaltungsausschuß des Arbeitsamts Reutlingen zu der dringenden Bitte an Regierung und Landtag, alle Möglichkeiten zu erschöpfen, um die durch die dauernde Stilllegung des Zementwerks Münsingen einer arbeitssamen Bevölkerung drohende Gefahr abzuwenden.

Sulzdorf O. A. Hall, 26. Juni. Drei Häuser abgebrannt. Nachmittags brach vermutlich in der Scheune des Landwirts L. Vogel Feuer aus, das sich mit riesiger Geschwindigkeit ausbreitete und außer dem Vogel'schen Wohnhaus diejenigen des Metzgers und Gastwirts Schurr zum Röhle sowie des Landwirts Bahner samt Scheunen im Umkreis legte. Außer dem Vieh konnte an Inventar fast nichts gerettet werden. Der Gebäudeschaden allein dürfte weit über 100 000 M betragen.

Zur Rheinlandbefreiung

Erlaß des Kultministeriums zur Rheinlandbefreiung.

Am 30. Juni 1930 wird der weitaus größte Teil des bisher besetzten Gebietes im Westen unseres Vaterlandes von den fremden Truppen geräumt werden. Dieses Ereignis ist am 1. Juli an allen Schulen im Rahmen des ordentlichen Unterrichts durch Rückblick und Ausblick mit dem durch die Lage des deutschen Volkes gebotenen Ernst zu würdigen.

Bekanntmachung des Ev. Oberkirchenrats über die Feier bei Befreiung der rheinischen Lande.

Aus Anlaß der Befreiung der rheinischen Lande am 30. Juni werden Feiern im ganzen Reichsgebiete stattfinden. Auch unsere Landeskirche gedenkt der Tatsache, daß die Rheinlande und damit fast das ganze Reichsgebiet von fremder Besatzung wieder frei werden. Den Kirchengemeinden wird daher empfohlen, am 1. Juli mittags 12 Uhr ein Glockengeläute zu veranstalten und auf die Bedeutung dieses besonderen Geläutes vorher aufmerksam zu machen.

Rheinland-Befreiungsfeier.

Die württ. Staatsregierung, das Wehrkreis-Kommando V und die Stadtverwaltung Stuttgart veranstalten unter Beteiligung der Techn. u. der landw. Hochschule Hohenheim am 30. Juni, dem Tag der Räumung des Rheinlandes u. der Pfalz von fremder Besatzung, abds. 9.15 Uhr im Hof des Neuen Schlosses eine Befreiungsfeier. Es findet ein großer Zapfenstreich statt. Abmarsch des Zapfenstreichs 9 Uhr vom Hof der Rotenbühlkaserne durch die Rotenbühlstraße und die Königsstraße zum Schloßhof.

Verlauf der Feier im Schloßhof: Niederländisches Dankgebet. Ansprache des Generalmajors Waentker von Dankenschweil. Zwei Musikstücke. Ansprache des Staatspräsidenten. Gemeinsamer Gesang des Deutschlandliedes. 21 Salutsschüsse einer Batterie vom Schloßgarten aus. Läuten der Kirchenglocken Stuttgarts. Zapfenstreich mit Gebet. Abmarsch des Zapfenstreichs über Planie, Redarstraße zur Bergkaserne.

Postwertzeichen. Aus Anlaß der Rheinlandräumung werden Freimarken zu 8 und 15 Pf. im Muster der letzten Ausgabe mit dem zweizeiligen schwarzen Aufdruck „30. Juni 1930“ zwischen den Wertziffern am unteren Rand ausgegeben werden. Die Marken werden von der Reichsdruckerei in Höhe eines Bedarfs für 1½ Monate hergestellt. Der Verkauf soll am 30. Juni beginnen. Die Marken zu 8 und 15 Pf. ohne den Aufdruck werden erst wieder verkauft werden, wenn die Gedenkmarken abgesetzt sind.

Flaggen heraus am 1. Juli!

Hätten Sie Lust zum Maschinenspinnen?

Möchten Sie schöne Strickkleider, Pullover, Badeanzüge, Kindergarmenten usw. machen? Möchten Sie ein schönes Geld verdienen? Schreiben Sie mir Ihre Adresse, sofort folgt Aufklärung über Strickmaschinen ab Fabrik.

ULMA Strickmaschinenfabrik, Ulm a. Donau.

wohnter, umringten jubelnde Frauen und Männer den Wagen der Königin: „Luise, unsere arme Luise!“ Es war ein Zug des Triumphes.

„Liebe Bock“, sagte Luise und ihre Hände drückten sich auf ihre wogende Brust, fest, ganz fest, „warum das mir, Bock? Leiden sie nicht alle — wie ich?“ — „Ja, trägt nicht jeder in Preußen jetzt Lasten nach seinem Maß?“

„Manche wohl mehr, als sie verdienen“, antwortete die Oberhofmeisterin bedeutungsvoll, „noch darüber hinaus, mehr vielleicht auch, als ihre Kraft sie zu halten vermag, Majestät.“

„Nicht nur Kräfte entscheiden“, warf Luise mit blitzenden Augen hin, „es ist gerecht, wenn die Höchsten im Leide vorangehen.“

Da hielt auch schon der Wagen vor dem Hause an, wo die Zusammenkunft mit Napoleon stattfinden sollte.

Graf Golt trat an den Schlag und neigte sich ehrfurchtsvoll. Vor der hohen, ungebeugten Gestalt der Königin, die langsam ihm entgegenschritt, verlor der besorgte Kummer seiner verschlossenen Miene.

„Eine halbschererische Stiege“, scherzte Luise, und sah sichtlich in den dunklen Raum umher, ehe sie die Stufen emporstiege, „wir werden Hühner spielen.“

Die Oberhofmeisterin half ihr beim Umkleiden. Graf Golt empfing sie von neuem.

Ein merkliches Zittern kam in Luizens Stimme.

„Also der Kaiser Alexander ist beim König, Golt? Das trifft sich gut. Wird uns noch viel Zeit bleiben?“

„Majestät“, brach es aus des Ministers Mund jäh hervor, „er kann jeden Augenblick eintreffen, wie es ihm beliebt. Lassen Majestät den Entwurf? Alles ist verloren, wenn diese Begegnung nutzlos verläuft.“

„Ich weiß es, Graf Golt“, sagte Luise ruhig. — Bewundernd wich der Minister zurück. Wie stilles Feuer brannten die Augen der Königin, gaben dem eben noch Mutlosen frischen Trank in das Blut, als gebörte sie einer heiligen Macht an, die über dem Treiben der Menschen stand. „Rechnen Sie voll auf mich, aber bedenken Sie auch, daß er der Stärkere sein kann — weil er ein Satan ist.“

Plötzlich öffnete sich die Tür und eine schlankte Männergestalt trat herein. Auf dem blauen Uniformrock prangte sein Ehrenzeichen.

(Fortsetzung folgt)

Aus Sta

Ein Freund ist ein

Der Herr Staatsprüfer an der Realschule in Nagold, Herr Gr. 4a und ein Schüler in Baier'scher Lehrerbildung tragen.

Reichliches Trän

Der Leipziger Tierarzt schreibt uns: Die Zucht von Ziegen ist in Nagold sehr verbreitet. Sie sind dann doppelt so reich an Milch als die Ziegen in Baier'scher Lehrerbildung. Sie sind dann doppelt so reich an Milch als die Ziegen in Baier'scher Lehrerbildung. Sie sind dann doppelt so reich an Milch als die Ziegen in Baier'scher Lehrerbildung.

Bei der gestern erschienenen Reklamischen Anweisung von der Firma Hagelbrot, auf dieses Teil.

Zum Schweinefleisch am 20. Juni. Zum Schweinefleisch am 20. Juni. Zum Schweinefleisch am 20. Juni. Zum Schweinefleisch am 20. Juni. Zum Schweinefleisch am 20. Juni.

Rheinland-Befreiungsfeier. Die württ. Staatsregierung, das Wehrkreis-Kommando V und die Stadtverwaltung Stuttgart veranstalten unter Beteiligung der Techn. u. der landw. Hochschule Hohenheim am 30. Juni, dem Tag der Räumung des Rheinlandes u. der Pfalz von fremder Besatzung, abds. 9.15 Uhr im Hof des Neuen Schlosses eine Befreiungsfeier.

Postwertzeichen. Aus Anlaß der Rheinlandräumung werden Freimarken zu 8 und 15 Pf. im Muster der letzten Ausgabe mit dem zweizeiligen schwarzen Aufdruck „30. Juni 1930“ zwischen den Wertziffern am unteren Rand ausgegeben werden.

Flaggen heraus am 1. Juli! Hätten Sie Lust zum Maschinenspinnen? Möchten Sie schöne Strickkleider, Pullover, Badeanzüge, Kindergarmenten usw. machen? Möchten Sie ein schönes Geld verdienen? Schreiben Sie mir Ihre Adresse, sofort folgt Aufklärung über Strickmaschinen ab Fabrik.

Zeldrennach, 26. Juni. Dienstagabend gegen 11 Uhr starb ein 18 Jahre alter Fasser Albert Merkle in Nagold. Er hinterließ eine Frau und drei Kinder. Die Beerdigung fand am 27. Juni in Nagold statt.

Zeldrennach, 26. Juni. Dienstagabend gegen 11 Uhr starb ein 18 Jahre alter Fasser Albert Merkle in Nagold. Er hinterließ eine Frau und drei Kinder. Die Beerdigung fand am 27. Juni in Nagold statt.

Zeldrennach, 26. Juni. Dienstagabend gegen 11 Uhr starb ein 18 Jahre alter Fasser Albert Merkle in Nagold. Er hinterließ eine Frau und drei Kinder. Die Beerdigung fand am 27. Juni in Nagold statt.

Zeldrennach, 26. Juni. Dienstagabend gegen 11 Uhr starb ein 18 Jahre alter Fasser Albert Merkle in Nagold. Er hinterließ eine Frau und drei Kinder. Die Beerdigung fand am 27. Juni in Nagold statt.

Zeldrennach, 26. Juni. Dienstagabend gegen 11 Uhr starb ein 18 Jahre alter Fasser Albert Merkle in Nagold. Er hinterließ eine Frau und drei Kinder. Die Beerdigung fand am 27. Juni in Nagold statt.

Zeldrennach, 26. Juni. Dienstagabend gegen 11 Uhr starb ein 18 Jahre alter Fasser Albert Merkle in Nagold. Er hinterließ eine Frau und drei Kinder. Die Beerdigung fand am 27. Juni in Nagold statt.

Zeldrennach, 26. Juni. Dienstagabend gegen 11 Uhr starb ein 18 Jahre alter Fasser Albert Merkle in Nagold. Er hinterließ eine Frau und drei Kinder. Die Beerdigung fand am 27. Juni in Nagold statt.

Zeldrennach, 26. Juni. Dienstagabend gegen 11 Uhr starb ein 18 Jahre alter Fasser Albert Merkle in Nagold. Er hinterließ eine Frau und drei Kinder. Die Beerdigung fand am 27. Juni in Nagold statt.

Zeldrennach, 26. Juni. Dienstagabend gegen 11 Uhr starb ein 18 Jahre alter Fasser Albert Merkle in Nagold. Er hinterließ eine Frau und drei Kinder. Die Beerdigung fand am 27. Juni in Nagold statt.

Zeldrennach, 26. Juni. Dienstagabend gegen 11 Uhr starb ein 18 Jahre alter Fasser Albert Merkle in Nagold. Er hinterließ eine Frau und drei Kinder. Die Beerdigung fand am 27. Juni in Nagold statt.

Zeldrennach, 26. Juni. Dienstagabend gegen 11 Uhr starb ein 18 Jahre alter Fasser Albert Merkle in Nagold. Er hinterließ eine Frau und drei Kinder. Die Beerdigung fand am 27. Juni in Nagold statt.

Zeldrennach, 26. Juni. Dienstagabend gegen 11 Uhr starb ein 18 Jahre alter Fasser Albert Merkle in Nagold. Er hinterließ eine Frau und drei Kinder. Die Beerdigung fand am 27. Juni in Nagold statt.

Nus Stadt und Land

Nagold, den 27. Juni 1930.

Ein Freund ist eine Seele in zwei Körpern.

Dienstmeldungen

Der Herr Staatspräsident hat dem Studentrat Auer an der Realschule in Altensteig eine Studienratsstelle der Bes. Gr. 4a und eine Lehrstelle an der evgl. Volkshochschule in Baiersbrunn O. A. Freudenstadt dem Hauptlehrer Weitzbrecht in Lombach O. A. Freudenstadt übertragen.

Reichliches Tränken der Tiere notwendig

Der Leipziger Tierfuchsberein, Leipzig, Königstraße 9, schreibt uns: Die Jungtiere müssen nicht nur im Stall, sondern auch unterwegs öfters und reichlich getränkt werden. Sie sind dann doppelt leistungsfähig. Falls dem Körper nicht genügend Flüssigkeit zugeführt wird, tritt eine Verdickung des Blutes ein, Schlappheit, unter Umständen sogar Hitzschlag, sind die Folgen. Auch kleinen Haustieren reiche man oft frisches Wasser. Es ist interessant zu beobachten, daß hertenlose bei uns eingeleitete Tiere, in vielen Fällen zuerst gierig nach dem Saufnapf gehen und erst dann ihren Hunger stillen. Man sieht, daß sie oft mehr unter Wassermangel als unter Hunger gelitten haben.

Bestehwechfel

Bei der gestern erfolgten Zwangsversteigerung des Reclamschen Anwesens (Wohnhaus mit Garten) wurden von der Firma Hagenbächer-Heilbronn 18.200 M geboten. Auf dieses Höchstgebot wurde der Zuschlag erteilt.

Zum Schweinefleischpreis. Auf unsere Veröffentlichung am 20. Juni „Zum Schweinefleischpreis“ schreibt uns die Stuttgarter Fleischerrinnung: „Die angeführten Schweine waren bei der Feststellung der Lebendgewichte vollständig nüchtern, wodurch ein ungleich günstigeres Verhältnis zwischen Lebend- und Schlachtgewicht erzielt werden konnte, als es beim Verkauf dieser Schweine an den Händler oder Metzger der Fall gewesen wäre. Dann ist aus den Angaben des Landwirts nicht ersichtlich, wieviel von den beiden Schweinen in Form von Fleisch und wieviel in Form von Würstchen verkauft wurde. Endlich sind ihm zweifellos hiebei Untkosten an Schlachtlohn und Ausgaben an Dürmen, Gewürzen, Bindfäden, Brennstoff usw. zur Würstherstellung entstanden, welche er vollkommen verschwiegen hat. Wir möchten den Angaben des Landwirts unsere Berechnung auf der gleichen Grundlage zur Aufklärung entgegenstellen: Der Einkauf der beiden Schweine betraue 421 Pfund zu 0,87 M oder 282,07 M. Dazu treten die Schlacht- u. w. Gebühren für zwei Schweine von insgesamt 16,50 M. Somit beträgt der Einkaufspreis insgesamt 298,57 M. Diese 421 Pfund sind das sogenannte Lebendgewicht der Schweine. Das durchschnittliche Schlachtgewicht von Schweinen dieser Gewichtsklasse beträgt auf Grund einwandfreier Feststellungen etwa 80 Prozent des Lebendgewichts, also 336,8 Pfund. Nach Abzug von 2 Prozent des Wärmegewichts verbleiben rund 330 Pfund. Nach unseren sorgfältig aufgestellten Kalkulationen errechnet sich ein Durchschnittspreis von 1,00 M für das Pfund. Somit erlöst der Metzger aus dem Fleisch dieser Schweine 330 M. Dazu kommt der Wert der sogenannten Innereien beider Schweine von rund 20 M. Also ist der Gesamterlös 350 M.“

Feldrennack, 26. Juni. Selbstmord aus Liebestummer. Dienstagabend gegen 11 Uhr hat sich hier beim Hause eines 18 Jahre alten Mädchens der ledige, 21 Jahre alte Fasser Albert Mertle von Pfingstweiler, Sohn achtbarer und gut begüterter Eltern, durch einen Schuß in die Schläfe das Leben genommen. Der Grund zu der traurigen Tat dürfte vermutlich in der bevorstehenden Lösung des Verhältnisses vonseiten des jungen Mädchens zu suchen sein.

Freudenstadt, 26. Juni. Tödlicher Sturz vom Gerüst. Am letzten Montag stürzte der 23 Jahre alte Flaschner Karl Fr. Müller infolge eines epileptischen Anfalls 12 Meter hoch vom Arbeitsgerüst ab. Den schweren Verletzungen ist der Bedauernswerte gestern im hiesigen Krankenhaus erlegen.

Letzte Nachrichten

Rundgebung des Reichsverbands der Deutschen Presse zur Rheinlandbefreiung.

Der Reichsverband der Deutschen Presse erläßt folgende Rundgebung:

„In der Stunde, die nach langen, schmachvollen Jahren fremder Besetzung und bitterer Leiden den deutschen Landen am Rhein die endgültige Befreiung von fremdem Joch bringt, gedenkt auch der Reichsverband der Deutschen Presse in tiefer Dankbarkeit des opfermütigen Kampfes, in dem die deutschen Journalisten in den besetzten Gebieten starken Charakter, zuverlässige Gefinnung und unbeeinträchtigte Treue zum deutschen Vaterlande bekundet haben. Wir sind stolz auf den unerschrockenen und erfolgreichen Abwehrkampf, den die deutschen Journalisten hier für ihr Vaterland bestanden haben. Ehre allen Kämpfern!“

Wie Paris die Räumung feiert

Paris, 27. Juni. Der Abschluß der Räumung des Rheinlandes wird auch in Paris zu einer symbolischen Feier Anlaß geben. Der Oberkommandierende der Rheinarmee, General Guillaumat, wird in Begleitung seines Generalstabs am 1. Juli, am Tage nach der Befreiung des Rheinlandes, dem Grabe des unbekannten Soldaten einen feierlichen Besuch abstatten. Es wird dabei die ewige Flamme auf dem Grab neu entzündet. Zahlreiche Kriegervereine haben ihr Erscheinen bei dieser Zeremonie zugesagt.

Das Urteil im Sängerbundprozeß

Berlin, 27. Juni. Das Schöffengericht Charlottenburg verurteilte den früheren Bundeskanzler des Deutschen Sängerbundes, Gerichtsassessor a. D. Johannes Redlin wegen fortgesetzter Untreue in teilweiser Tateinheit mit Unterschlagung zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis. Die etwa siebenmonatliche Untersuchungshaft wurde voll angerechnet. Der Antrag auf Bewilligung einer Bewährungsfrist wurde abgelehnt.

Die Klage Thüringens an den Staatsgerichtshof abgegangen. Die vom thüringischen Staatsministerium verfaßte Klage wegen der Sperrung der Polizeizuschüsse durch das Reichsinnenministerium ist am Mittwochabend gegen 7 Uhr an den Staatsgerichtshof abgeschickt worden. Es handelt sich um ein umfangreiches Schriftstück mit einer ganzen Anzahl von Anlagen, die zur Erläuterung des außerordentlichen Charakters dieses Schrittes dienen sollen.

Kündigungen im rheinisch-westfälischen Industriebezirk. Die den Rheinischen Stahlwerken gehörende Zeche Ahrenberg-Fortsetzung hat beim Demobilisierungskommissar angezeigt, daß sie 750 Arbeitern und 20 Angestellten gekündigt hat. Die Kündigungen treten am 16. Juli in Kraft.

Zwei neue Todesfälle in Lübeck. Nachdem in den letzten Tagen eine gewisse Besserung bei den mit dem Tuberkulosepräparat gefütterten Säuglingen festzustellen war, sind in der letzten Nacht von den schwerkranken Kindern wieder zwei gestorben, so daß sich die Zahl der Todesopfer auf 44 erhöht.

Lastauto vom D-Zug überfahren. Der D-Zug Dortmund-München überfuhr in der vergangenen Nacht an dem geschützten Bahnübergang bei der Brücke 25 zwischen Gau Algesheim und Ingelheim ein mit Mehl beladenes Lastauto aus Münster im Taunus. Zwei Insassen des Lastautos wurden mit lebensgefährlichen Verletzungen nach dem Ludwigstift in Nieder-Ingelheim gebracht, wo sie beide heute früh gestorben sind. Ein dritter Mitfahrer wurde nur leicht verletzt. Der Benzinhälter des überfahrenen Wagens geriet in Brand, so daß das Auto vollkommen zerstört wurde. Die Lokomotive des D-Zuges wurde ebenfalls beschädigt und mußte ausgewechselt werden, wodurch 69 Minuten Verspätung entstanden. Das Gleis Koblenz-Mainz mußte für drei Stunden gesperrt werden. Der Schrankenwärter ist vorläufig in Haft genommen worden.

Schwere Zuchthausstrafe für einen Brandstifter. Der 43jährige frühere Gutsbesitzer und jetzige Landarbeiter John aus Wiesau bei Glogau wurde vom Schwurgericht Glogau wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte

auf die Dauer von 5 Jahren verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 4 Jahre Zuchthaus und 8 Jahre Ehrenrechtsverlust beantragt.

Explosion in einer belgischen Dynamitfabrik. Während der Prüfung eines Apparates zur Herstellung von Dynamit in einer Fabrik in Matagne-la-Grande, das in der Nähe der französischen Grenze liegt, ereignete sich eine Explosion, durch die zwei Arbeiter getötet und zwei schwer verletzt wurden.

Schweres Autobusunglück in Rumänien. Auf der Landstraße von Pitesti nach Slatina ist ein mit 30 Personen besetzter Autobus in den Straßengraben gestürzt. Der Chauffeur war auf der Stelle tot. 15 Personen wurden schwer verletzt, zwei von ihnen sind ihren Verletzungen inzwischen erlegen.

„Southern Croft“ zum Flug nach Neuyork gestartet. Das Flugzeug „Southern Croft“ ist Donnerstag früh 5.05 Uhr westamerikanischer Zeit (9.05 Uhr vormittags MEZ.) zum Weiterflug nach Neuyork aufgestiegen. Kingsford-Smith, der Führer der „Southern Croft“, erklärte vor dem Abflug nach Neuyork, er hoffe, in den späten Nachmittagsstunden Roosevelt-Feld zu erreichen. Die Entfernung von Harbour-Grace nach Neuyork beträgt rund 1700 Kilometer, die Wetterlage ist günstig.

Handel und Verkehr

Die Kapitalverkehrssteuereinnahmen im Mai fast rückgängig. Die Einnahmen an Kapitalverkehrssteuern im Mai 1930 stellten sich auf 7.196.992 RM. Darin sind u. a. einbezogen 1.372.139 RM. Wertpapiersteuer für inländische verzinsliche Schuldverschreibungen und 1.956.357 RM. Börsenumsatzsteuer. Für die bisher abgelaufenen zwei Monate des Haushaltsjahres 1930/31 ergab sich eine gegenüber dem Vorjahr um mehr als 1 Mill. RM. geringere Einnahme an Kapitalverkehrssteuer (Gesamteinnahme 13,81 gegen 14,85 Mill. RM. im Vorjahr). Die Börsenumsatzsteuer erbrachte nur 3,96 Mill. RM. gegen 6,14 i. V.

Erliegen des Schwarzwälder Erzbergbaus. Das Schwarzwälder Erzbergwerk in Käppel, das letzte Bergwerk seiner Art in Südbaden, wird infolge der Preisgestaltung auf dem Metallmarkt seinen Betrieb stilllegen. Die Belegschaft von etwa 160 Mann muß entlassen werden. Damit kommt der einst so blühende Schwarzwälder Erzbergbau vollkommen zum Erliegen.

Die Mauerwerke AG, Oberndorf erzielte im Berichtsjahr nach 0,19 (0,20) Mill. M. Abschreibungen einen Reingewinn von 0,04 (0,03) Mill. M., der vorgetragen werden soll. Nach dem Bericht wurden die Umsätze des Vorjahres nicht ganz erreicht. Die Aufwärtsbewegung in der Nähmaschinen- und Werkzeugabteilung habe jedoch angehalten. Die Erzeugnisse der Nähmaschinenabteilung fanden steigenden Absatz im Ausland. Zur besseren Ausnutzung der Werksanlagen werden die Mauerwerke noch im laufenden Jahre die Herstellung von Nähmaschinen aufnehmen.

Die Chr. Pfeiffer AG, Stuttgart, erzielte im G. J. 1929 einen Reingewinn von 302 M., der laut Beschluß der H. V. vorgetragen wird (i. V. 10 Proz. Dividende aus 24.736 M. Reingewinn).

Arbeiter-Entlassungen bei Maybach-Motorenbau. Die Firma Maybach-Motorenbau nimmt neuerdings Arbeiter-Entlassungen vor, die allmählich auf 250, also die Hälfte der Belegschaft, gesteigert werden sollen. Dazu treten noch etwa 25 Beamte.

Regelmäßiger Zeppelinverkehr San Francisco-Tokio? Nach einer Meldung aus San Francisco ist eine japanische Luftverkehrs-Gesellschaft mit 15 Millionen Dollar Kapital gebildet worden, die vom Herbst 1931 ab einen regelmäßigen Zeppelinverkehr zwischen San Francisco und Tokio plant. Es sollen drei Zeppeline für je 40 Fahrgäste in Dienst gestellt werden. Die Flugdauer beträgt 68 Stunden.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Dampfer „Dresden“ am 22. Juni um 10.30 Uhr moßbehalten in Neuyork eingetroffen. (Mitgeteilt vom Reisebüro Rominger, Stuttgart, Königsr. 15.)

Märkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt, 26. Juni. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 2 Ochsen, 5 Bullen, 11 Jungbullen, 50 Jungrinder, 18 Kühe, 241 Fäbber, 411 Schweine. Davon blieben unverkauft: 25 Sunarinder und 21 Schweine. Verkauf des Marktes lustlos.

Weck-Gläser
Weck-Apparate **RALL**



Das Ova-Mädchen

trägt eine große Verantwortung. Echte Orientcigaretten der höchsten Qualitätsstufe sind äußerst empfindlich und verlangen eine sehr gewissenhafte Behandlung.



Ihrer Obhut anvertraut sind täglich viele Millionen der berühmten REEMTSMA CIGARETTEN

OVA

im Araber-Format



Ehzen:	26. 6.	24. 6.	Rübe:	26. 6.	24. 6.
ausgemästet	—	54-58	fleischig	—	25-30
dollfleischig	—	49-52	gering genährt	—	18-23
Bullen:			Käber:		
ausgemästet	50-53	51-53	feinste Mast- und	76-80	81-84
dollfleischig	47-49	48-50	beste Saughäber	66-75	70-78
fleischig	—	—	mittl. Mast- und	58-66	60-68
Jungriinder:			gute Saughäber	—	—
ausgemästet	65-68	56-59	geringe Käber	—	—
dollfleischig	48-53	50-54	Schweine:	56-58	58-60
fleischig	—	46-49	über 300 Pfd.	58-59	60-62
gering genährt	—	—	240-300 Pfd.	59-62	63-64
Rübe:			100-200 Pfd.	59-61	63-64
ausgemästet	—	41-47	120-100 Pfd.	—	60-62
dollfleischig	—	32-39	unter 120 Pfd.	—	60-62
fleischig	—	—	Sauen	43-46	46-51

Ware liegen sich da und dort bessere Preise durchsehen. Bei Kürschern hält der Preisdruck unvermindert an; geringe Ware kostete 10-12, bessere 14-18, gute und beste 20-25, vereinzelt bis zu 28 S. das Pfund. Auf dem letzten Großmarkt wurde zum Schluß noch förmlich geschleudert, indem Kürschern zu Pfundpreisen bis herab zu 7 S. in andere Hände gingen. Eräuble waren reichlicher zu meist 30 S., Himbeeren zu 50 S., Heidelbeeren zu 35 S., reife Stachelbeeren zu 22-25 S. das Pfund angeboten. Auf dem von den Gärtnern spärlich belieferten Gemüsegroßmarkt sah man den ersten schönen Endiviasalat zu 15 S. d. St. Brodel-erben 12-15, Röhrl 10-12, Weißtraut 12, Spinat 12-15 S. d. Pfd., Gurken 15-40, Kohlräbe 4-8, Blumenkohl 10-30 S. d. St. Reichlicher waren grüne Bushbohnen zu 50-55 S. d. Pfd. angeboten. Im Kleinhandel kosteten alte Kartoffeln 5 S., neue ausländische 12 bis 18 (bei 10 Pfund 16) S. d. Pfd. Trotz des Anziehens der Großhandelspreise für Butter kostete Landbutter noch 1,3-1,4, Zentrifugenbutter 1,5, Molkereibutter 1,6, häufiger 1,7, feine Tee- und Martenbutter 1,8 M. d. Pfd. Der Absatz geht immer noch schleppend vor sich, ebenso bei Landeiern, die je nach Güte von 8-12 S. kosten, Trinkeier hatten einen Stückpreis von 11-13, Enteneier einen solchen von 13 S.

Gestorbene: Paula Kohnle, 20 J., Calw — Karl Müller, Glasbier, 23 Jahre, Freudenstadt — Friedrich Pecht, Gipser, 42 Jahre, Glatzen — Jakob Koller, Steinbauer, 85 Jahre, St. Amheim — Anna Harr, geb. Kaiser, Gärtners Ehefrau, 72 Jahre, Weerdigung Sonntag 1.15 Uhr, Rohrdorf.

KAFFEE HAG SCHMIDT Dieser Kaffee ist stets frisch in den hiesigen Geschäften

HERZ Wlth. Frey Cond. Café-Lang Friedr. Schmid Hch. Strenger

Das Wetter
Der Hochdruck über Süddeutschland schwächt sich ab. Für Samstag und Sonntag ist nur zeitweilig heiteres, zu Gewitterstörungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Amts-u.
Mit den Illustrirten „Unsere Heimat“,
Bezugspreise: Monatlich 1.60; Einzelnummern je dem Werttage.
D. A. Bezirk Nagold.
Verlag v. G. W. Zaiser

Telegr.-Adresse: Gesell.

Nagold, den 26. Juni 1930.

Todes-Anzeige

Verwandten und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Katharine Renz
geb. Deuble

im Alter von 49 Jahren von ihrem schweren Leiden erlöst wurde.

In tiefer Trauer:
der Gatte: Gottlob Renz
mit 4 Kindern.

Beerdigung Samstag nachmittag 1 Uhr.

Alt-Muifra, 26. Juni 1930

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser treubeforgter Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater

Philipp Krauß
Gutsbesitzer

nach längerem Leiden heute mittag im Alter von 60 Jahren sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

die Gattin:
Katharine Krauß geb. Finkbohner
die Kinder:
Philipp, Karl, Eugen, Albert und Luise Maser geb. Krauß mit Gatten Hermann Maser.

Beerdigung Sonntag mittag 2 Uhr in Alt-Muifra.

Amtsgericht Nagold.

Durch Beschluß vom 25. Juni 1930 ist der am 27. Mai 1886 in Nagold geborene u. daselbst wohnhafte verheiratete Gärtner Jonathan Raaf wegen Trunksucht

entmündigt
worden. 2158

Nagold.

Saalbau Sz. Löwen

Sonntag, den 29. Juni ab 3 Uhr

Konzert u. Tanz
bei gut besetzter Blasmusik.
Eintritt frei
Bierauschank
Es ladet höfl. ein
Nagolder S.A.-Kapelle

Mil.- u. Vel.-Verein Nagold

Der Verein beteiligt sich am kommenden Sonntag an der **Fahnen- und Denkmalsweihe des Kriegervereins Bernau.**

Abfahrt 12 Uhr 30 mit Omnibus vom Lokal „Traube“. Es ist Ehrensache, daß sich die Kameraden an der Denkmalsweihe zahlreich beteiligen.

Freie Hin- und Rückfahrt.

2161 **Der Vorstand.**

Pür heiße Tage:

Sommer- u. Waschanzüge
für groß und klein 2060

Lüster-, Leine-, Trachten- und Sommerzeugjacken

Knickerbocker-, Wander- und helle Sommerhosen
für Straße, Arbeit oder Sport in größter Auswahl und billigsten Preisen

Christian Theurer
Spezialhaus für Herren- u. Knabenbekleidung
Ecke Bahnhof- und Leonhardstraße - Telefon 116

Fahrnis-Versteigerung.

In der Nachlasssache der verstorbenen Marie Christiane Benz von Nagold verkaufe ich am Samstag, den 28. Juni 1930, nachm. 2 Uhr deren gesamte

Wohnungseinrichtung
(Betten, Schreinwerk, Küchengerät), sowie die vorhandenen Kleider usw., im Hause des Hrn. Gottlieb Schühle in der Turmstraße, gegen sofortige Barzahlung. Liebhaber sind eingeladen.

Nagold, den 24. Juni 1930
2139 **Nachlassverwalter:**
Rechnungsrat Rieger.

Todes-Anzeige.

Heute starb im 73. Lebensjahr unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Marie Memminger
geb. Weiss

In tiefer Trauer:
Schultheiß Th. Fröhlich
mit Gattin Frida, geb. Memminger,
zugleich im Namen von 6 Kindern
und 8 Enkeln.

Abtsgmünd, den 25. Juni 1930.
Beerdigung findet am Samstag, 28. Juni, nachm. 2 Uhr statt.

Schwellfuß?
Geruchs Gehwol-Präparativ - Krem beseitigt Schwellfüß, verhilft Wundlaufen, Fußbrennen
Dose 0,50, 0,70, 1.-
Zu haben: 2048
Apoth. von Th. Schmid.

Beim Wandern:
Vergessen Sie bitte nicht
„Gutes für unterwegs“
Beyer-Band 212 (1 M)

Ein „Tischlein deck dich im Rucksack“ - Zeigt Wanderstufen zu Fuß, in Boot und Auto, wie man sich bei Wanderungen u. Picknicks froh einfacher Kochkünste preiswert und abwechslungsreich beköstigt.

Vnd für den Sommer allgemein
Vier Wochenvegetarisch Bd. 163 (90 Pf.)
Halbrokost Bd. 209 (1 M)
Erläuterungen in Glas und Buchse... Bd. 211 (1 M)
Überall zu haben

Vorrätig bei
G. W. Zaiser Nagold

Bei Bedarf an

Drucksachen
wenden Sie sich bitte an die

Zaiser'sche Buchdruckerei
Nagold

Sie erhalten dort alle Drucksachen rasch, billig und neuzeitlich.

Geschäftsempfehlung

Wir empfehlen uns in allen einschlägigen **Architekturarbeiten wie:** Projektierung, Planung, Veranschlagung und Bauleitung von Gebäuden aller Art. 2162

Wir garantieren für ein Nichtübersteigen des Kosten-voranschlages.

Beratungen jederzeit kostenlos

Gleichzeitig suchen wir Liebhaber für ein zur **Erstellung kommendes Doppelwohnhaus**, je 4 Zimmer u. 1 geräumige Küche mit Speiseraum, Speisekammer und die üblichen Räume i. Untergeschoß. Für jeden Hausteil sind Mk. 3500.- von der Wohnungskreditanstalt sichergestellt.
Preis je 1/2 Hausteil Mk. 10500.-

Reichart & Buck
Architekten
Nagold Herrenberg
Telefon 91 Telefon 94
Gasthof z. Löwen

Jeden Dienstag und Freitag mittag von 4-7 Uhr ist einer unserer Herrn im Gasthof z. Löwen in Nagold zu sprechen. Im übrigen wird jederzeit auf unserem Büro in Herrenberg Auskunft erteilt.

Geflügelzüchter
Mastator Geflügel-korn und Mehl
Mastator Küden-korn und Mehl
Gedragles und Torfmüll liefert fruchtigst (1) **Hans Wolfum**
Glatzen O.H. Freudenst. 5 kg Propag. f. Geflüg. Tel. 2.50 für Kisten mit 3.- per Nachn.

Sommer-sprossen
auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte Feintverschnörnungsmittel „Venus“ Stärke B beseitigt. Keine Schälur.
Pr. M. 2.75. Gegen Bickel, Mitterer Stärke A.
Drog. Hollaender, Nagold

Süße Kirschen
Pfund nur 25 Pfg.

frischer Blumenkohl
Gurken 2165

Pferchverkauf
morgen Samstag, vor-mittags 7 Uhr auf der Stadtplatz - Kanzlei in Nagold. 2164

Betreter gesucht
zum provisionsweisen Wiederverkauf eines neuen, leichtverkauften Bedarfsartikels an Wiederverkäufer. Solche, die Manufakturwaren- und Kolonialwaren-geschäfte besuchen, werden bevorzugt. Hoher Verdienst. Dauerstellung. Off. unt. F. R. H. 3437 durch Rudolf Woffe, Karlsruhe i. B.

1 Zimmer
mit Küche und Zubehör
sofort zu vermieten.
Wer? sagt die Geschäfts-stelle ds. Bl. 2168

Erntekäse
Ia halbfetten Schweizerkäse à 60 Pfg. u. Allg. Stangenkäse à 35 Pfg. liefert in Postkoll und Bahnkisten unter Nachnahme, nicht un-9 Pfd. von einer Sorte.
H. Regele, Käser, Neu-Ulm Wallstr. 35 1/2. 2156

Eintreiben von Forderungen
auch in den schwierigsten Fällen, ohne Vorauszahlung, sowie Befreiung von Zahlungsschwierigkeiten, besorgt prompt.
Gef. Anfragen unter A. 519 an Vermitta. Dorb

Zur Putzerei
kauft man sämtliche
Fußbodenpflegemittel - Möbelpolituren
etc.
nur in besten Qualitäten im
Nagolder Spezialgeschäft - K. Ungerer
Telefon Nr. 4. 1074

Aufs Kinderfest
empfehlen wir
**Fähnchen
Girlanden
Lampions
Luftballons**
G. W. Zaiser, Buchhandlg., Nagold.

Nr. 148

Die Weltkräfte...
sich hinter uns. Es ist in losgewesen, und dem Beson gönnen, wenn sich e fräftige Ausländer in Be aus sichten für den weniger erfreulich, denn gehen mit dem Gedanken sonstigen Glück noch eine Das ist eine Steuer, die und Gastwirtschaften erho rechnen sich daraus phant wären dann allerdings Prozentfuß auf jede Rech Man stellt sich einma darstellt. Dann erscheint e lebt irgend eine Warte, 10 Prozent der Gesamtze glückliche Gast dann au Steuerfiskus wird sagen, wirtschaftlichen und sozi nachdenkt —, daß es sich jener Kreise der Bedö können. Haben die Herre einmal einen Bild in Kur für r f e n d a m m mittagsstunden kein Mo heute schon erhebliche U lehrsreichen Gegenden ist schließlich kein Zufall, da Monat hops gehen. Sa daran, diese Bewegung nigen?

Noch etwas anderes die Gaststätten besuchen, wohl wirklich schon viel es eine ganze Reihe her der Segnungen des stre irfolggedessen gezwungen scheinlich würden sie es nach Hause zu fahren, at glückseligen Wohnungsver gar nicht möglich. Alle Sondersteuer bezahlen, Lebens zu befriedigen, o Gott nicht immer erfreul tische. Wieviele berufst Jungesellinnen sind über benutzen. Diese Schanke eine nochmalige Ledigen meint es dieses Mal m diejenigen an ihrem Bei haben, daß sie dem Sta und

Da wir nun einmal uns auch noch ein bißche regen. Ich bin zwar n ater, aber trotzdem fin Ledigen allein um die sonders an den Kantha könnte der Staat heute r e i c h e n F a m i l i e n bei den Ledigen trifft's es egoistische Hagefolge wollen, weil sie es für ten, ihr Geld sonst in r bringen. Die wird man zur Heirat begeistern. hianen berufstätiger M gen Notzeit soziale Ver teils freiwillig, teils au haben. Ich kenne eine aus diesen Gründen fin sind, als ein Verheirat wegen solcher Verpflicht es nicht eine haarsträu belonders finanziell zu Problem derjenigen, die Aber es wird fast im nach den Grundsätzen Steuerpolitik zu lösen.

Schließlich gibt es d es mit dem Sparen hal fteben Jahren, aufs G damaligen Ehen, bei überhaupt alles bis zu gekauft worden sind, g wirtschaftliche Not eint möglich wurde. Es ist von Menschen in dief dentl. Aber der Steue schwer machen, indem